ungehener; in einem Theile bes ungeheuern Gebaudes balgte man fich eine fich die Ueberschwemmung auf 27 Be- ju überliefern, fur, "unwurdig ber Repu-Invafion. Erop alle dem ift das Fest veranschlagt: ein gang hubsches gewesen. Es wird aber auch das lette fenn, wozu die Ausstellung bezeugen, daß Juareg nothgedrungen

Die Liberté bringt ein Schreiben von Frants Jubilaumogeschente erhalten. Florenz, worin von dem plöglichen Ber-

TIn der hohen Parifer Gesellichaft muß viel faul fein, viele Borgange erinnern an Louis Philipps lettes Regierungs- mes: Che Marimilian ericoffen wurde, jahr (1847). Der berüchtigte Buftling refapitulirte er die Grunde, die ihn nach und Klopffechter Louis von Caffagnac bat Mexifo geführt: protestirte gegen die Komfeinem Gegner Bermonel auf offener Strafe jum 2tenmal ins Geficht gespieen, urtheilt und fprach den Bunfch aus, daß "und zwar, wie er in den Zeitungen trinmphirt, zwischen beide Augen mitten hinein." ein Ende mache. Che er auf den Richt= Bermonels Freunde und Begleiter wollten plaß geführt murde, gab er dem Gergans über ihn herfallen, Bermonel hielt fie aber ten, der feine Bache befehligte, eine Sand gurud; "nicht funf über einen" fagte er. voll Gold und erbat fich ale Gunft, bag Dem Polizeiprafeft von Paris forieb er: auf fein Berg gezielt werde. Fünf Rugeln Treffen Cie Magregeln, welche die Cicher- drangen ihm in die Bruft, ohne ihn aber heit und Reinlichkeit nothwendig machen. sogleich zu tödten. Zwei Soldaten schos= In die Zeitung ließ er setzen: "Die Ins sen ihn in die Seite. Maximilian's Des jurien der Gebruder Caffagnac ichaden der gen wurde im Gouvernementspalaft dem Burde eines Mannes ebenfo wenig wie ein Prafidenten Juarez und Escobedo überund Vorübergehende beschmust."

mit Radelstichen. Gie ergablen, an die daß feine Rinder ale Rachfommen eines | 31/ zum Studiren vertheilt worden, welche sprach nichts, starb aber muthig und ruhig. Weitere Einzelheiten über diesen traurigen ber frangofischen Urmee enthalte, über Uft werden wohl nicht befannt werden, der französischen Armee enthalte, uber allt werden wohl nicht befannt werden, | 4-/2-/0 Schweiz. Deligationen 1003/1. fl. über ihre Kechtart und Gewohnheiten und bei demselben anwesend waren. Die beste Beise, wie man ihr gegenüber Den Berrath liebt, den Berrather ververfahren musse, — gerade wie voriges achtet man. Das hat sich auch an Lopez Rord-Amerikan. 6% Dbligationen Sahr furg vor bem Rriege ein abnliches erprobt, welcher Maximilian feinen Fein-Schriftden über die öfterreichische Urmee den verrathen hatte. Brafident Juarez ausgetheilt worden fei.

Galigien. Erhobenermaßen ftredte | Lopes, für 3000 Ilngen Goldes den Mar

den Unlag bietet, sowie denn überhaupt den Todesspruch des Kriegsgerichts volldie glanzende Phase der Ausstellung vor- ziehen laffen mußte. - Bum erstenmal, feit es ein Desterreich gibt, tagt in Wien Bari 8, 23. Juli. Der Patrie jus vom 5. bis 7. September eine Lehrerverfolge wird verfichert, daß die Miffion fammlung. - Die Gangerin Lowe mußte des Admirals Teghethoff nach Merito im Theater in Nachen eine Arie unter- in der That die Bruchsalbe des Herrn einen gunftigen Erfolg haben werde. brechen, weil fie furchtbare Schmerzen in Juares foll der amerikanischen Regierung | der Rehle befam. Daheim fiel es ihr erft mitgetheilt haben, daß er fich nicht weigere ein, daß fie Tage juvor eine Radel verden Leichnam des Raifers Maximilian ichludt hatte, ohne darauf zu achten. heraus ju geben. Der Admiral murde Konigin Bictoria hat dem Sultan den in weitaus den meiften Fallen die Bruche, von einem Offfgier der amerifanischen Sosenbandorden verliehen. - Bapft Bind Marine begleitet nach Queretaro geben. IX. hat von den Bischöfen 5 Millionen find, ohne jede Entzündung und dergl.

* Gin der "Correspondencia" von Dadschwinden Garibaldi's die Rede ift. Man die aus Merifo zugehender Brief erzählt gur Stunde noch kein Mittel gegen Unter= meint, berfelbe habe fich incognito nach folgenden Bergang: Ginige Angenblide leibsbruche ju Lage gefordert. - Es ift einem Bunfte am Littorale in der Um- vor seiner hinrichtung bat der Kaiser gegend von Biareggio begeben, von wo ein Maximilian den Offizier, welcher ihn be- tende Anzahl der Herren Aerzte die Bra-Dampfboot ihn mit einigen hundert Men- wachte, um die Erlaubniß, ju den Gol- ris über die Theorie hinwegfegen und in ichen an die papstliche Rufte bringen wurde. daten der Esforte, welche ihn erschießen Anerkennung der wirklich vorzüglichen Die Mungfonfereng in Baris foll follten, zu fprechen. Der Diffgier gewährte Gigenschaft der Sturgenegger'ichen über folgende Grundfate verständigt diesen Bunfch und ließ die Coforte ein= Bruchfalbe dieselbe bei Unterleibsbrüchen haben. Die Grundlage wird funftig die treten. 218 die Soldaten por ihm ftan-Goldwährung bilden und zwar wird das | den, jog der Raifer einige Goldfiude hergoldene 5-Franfftud die fleinfte Goldmunge vor, vertheilte Gie unter die Soldaten fein; alle höheren Goldmungen werden | und fprach : "Rehmt, diefe Goldstücke find eine Multiplifation von 5 Frants dars ber Danf fur eine Gunft: Bielt gut, git: 8 Bio. Kernenbrod 36-38 fr. ftellen (10, 15. 20, 25 Fr. 2c.) Der öfter- tert nicht im Angefichte Deffen, welcher 8 Bid. Schwarzbrod 30 bis 32 fr. reichische Ducaten wurde 2 fl öfterr. = geftern Guer Raifer war". Darauf nahm Gin Kreuzerwed wiegt 33/, bis 4 Loth. 5 Franken fein, Preußen wurde Bier- er eine Cigarrentasche von getriebenem 1 Bfd. abgezogen Schweinefleisch 13 - 15 fr. thalerstude pragen = 15 Fred. oder 7 Silber, die mit Gold und Edelsteinen bes 1 Bfd. nichtabges. Gulden rheinisch; Rordamerita murde feine fest war; vertheilte die Cigarren, welche 1 Bid. Rindfleisch 11 bis 14 fr. Dollars auf 5 Fres. und England seine Dieselbe enthielt, und indem er fich an 1 Bfd. Rubfleisch 12 fr. Couvereigns auf 25 Frfe. redugiren. Gil- einen Coldaten manote, welcher niederge- 1 Bid. Kalbfleifch 13 bis 14 fr. bermungen follen nur als Theilungsmun- folagener, als die anderen ichien, fagte gen Cours haben. Die Mungen aller er ju ihm: "Rimm Diefen Gegenftand, Staaten, welche dem Funffrankeninftem bewahre ihn als Undenfen, er hat einem entsprechen, haben allenthalben gleichen Bigefonig gehort, welcher gludlicher mar Rernen - ft. - fr., 7 fl. 40 fr., - fl. - fr. als ich".

Binrichtung schreibt die Reme Drleans-Ti- Roggen - fl. - fr., - fl. - fr., - fl. - fr. peteng des Kriegsgerichtes, das ihn verfein Tod dem Blutvergießen in Merito Saber 4 fl. 42 fr. bis 4 fl. 54 fr. Jauchenfaß, bas auf ber Etraße zerspringt geben. Miramon las ein Schreiben por, Daß er nichts bedanre, als die Liberalen | 41/20/0 württemb. Dbligationen 921/4 ff. Parifer Beitungen fechten einftweilen am Ruder gu feben, und denfen gu muffen,

hat das lebereinfommen Escobedo's mit

Stunde lang. Der garm mar fo groß, girfe, von denen ein Biertel gang verwüstet blif" erflart und die Bahlung verhindert. daß das badifche Mufifforps, welches zus find. Der Gemeinderath von Lemberg hat Den republifanischen General Gallardo erft fpielte, unterbrechen mußte. Un mehreren | 5000 ft. fur die Gulfobedurftigen votirt. bat Lopez um Berwendung, daß er in der Eingangen ichienen die Leute maffenweise Der Schaden, den die Gischbahnen erlits republikanischen Armee angestellt werde, eingedrungen ju fenn, es war eine mahre ten baben, wird auf eine Million Gulden und erhielt die Antwort: Wenn man mich wegen Ihrer Beforderung befragen folte, 7 Alle neueren Radrichten aus Merito fo wurde ich rathen, Gie mittelft eines Strictes an einen Baum ju beforbern. -Seitdem ift Lopes verichwunden.

> Wenn in gefundheitlicher Beziehung ein Mittel verdient, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ju ziehen, so ist es | Gottlieb Sturgenegger in Beri= fau, Rt. Appenzell, Schweiz, - gegen Unterleibsbrüche. Sie verdient dies aus Brunden, - einmal, weil biefelbe die nur ohne Operation zu heilen möglich vollkommen heilt; zweitens weil unfers Biffens die ganze medicinische Wiffenschaft deßhalb erfreulich, daß schon eine bedeu-

Badnang.

Lebensmittel=Preife am 26. Juli 1867.

Backnanger Schranne.

vom 24. Ini 1867. Dinfel 4 fl. 12 fr., 4 fl. 38fr., 4 fl. 30 fr. Merifo. Ueber Maximilian's haber 5 fl. 36 fr., 5 fl. 30 fr., 5 fl. 20 fr.

> Beilbronner Fruchtpreis, 24 Juli. Rernen - fl. - fr., 6 fl. 54 fr., - fl. - fr. Gerfte 5 fl. - fr. bis - fl. - fr. Dinfel 4 fl. - fr. bis 5 fl. 18 fr.

Gold: Cours.

Biftolen . . . 9 fl. 44-46 fr. Br. Friedriched'er 9 fl. 57-58 ft. 20 Franfenftude 9 fl. 28-29 fr. Randbufaten . . 5 fl. 35-37 fr. Soll. 10 fl. Stude 9 fl. 50-52 fr. Engl. Couvereigns 11 fl. 52-56 fr.

Cours der gangbarften Staats-Obligationen und Lopfe

35 fl. Loofe v. 1845 521/4 fl.

v. Jahr 1862 767/, Doll. v. Jahr 1861 - Doll.

Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend. Nr. 89.

Ericeint Dienstag, Donnerstag und Samstag und toftet bei Borausbejahlung im gangen Oberamtsbegirt Badnang frei ine haus 1 fl. 25 fr. halbjahrlich. vierteljährlich 45 fr., - in der Stadt Badnang fammt Austraglohn 41 fr. - Außerhalb des Oberamtsbezires frei ins Saus 1 fl. 54 fr. halbjährlich, vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postamtern. - Einrudungsgebuhr die dreifpaltige Zeile fleiner Schrift 2 fr., Phaltige 4 fr.

R. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden = Liquidation und die gesetlich damit verbundenen weiteren Berhandlun= gen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vor= geladen werden, um entweder perfönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheis nens vor ober an dem Tage der Liqui= dationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reces in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen felbst sowohl, als für deren etwaige Borzugs= rechte anzumelben. Die nicht liquidiren= den Gläubiger werden, so weit ihre Forberungen nicht aus den Gerichts = Acten bekannt find, an ben unten festgesetten Tagen burch Bescheid von der Masse ausaeschlossen, von den übrigen nicht erschei= nenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Bergleichs, der Genehmigung des Berkaufs der Maffegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erflärung der Dehrbeit ihrer Rlaffe beitreten. Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur den= jenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft bie gesetliche 15tägige Frift zu Beibringung eines beffern Käufers in dem Kall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag ber Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich gebt, von dem Verkaufstag an. Als befferer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

m mutthatot Montag ben 26. August 1867

Vormittags 8 Uhr auf bem Rathhause zu Murrhardt. Ausichlußbescheid: Am Schluffe ber Liquidation. Den 18. Juli 1867.

R. Oberamtsgericht. Clemens.

Markteonzessionsgesuch.

Die Gemeinde Flein hat um die Erlaubnis nachgesucht, in jedem Jahre am Lichtmeffeiertag und ameriten Dien= ftag bes Monats Juli einen Bieb= markt abzuhalten und mit dem Biehmarkt an

Lichtmeß einen Holzmarkt zu verbinden. Etwaige Ginwendungen hiegegen find innerhalb 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Heilbronn ben 25. Juli 1867. R. Oberamt. Meurer.

Baknana. Verkauf einer Apotheke mit Realberechtigung.

Aus der Gantmaffe des nach Amerika entwichenen Apothekers Richard Heinrich wird die sogenannte untere Apothefe: 105/10 Rth. ein zweistodiges Wohnhaus,

4,9 Rth. Laboratorium,

51/10 Rth. Hofraum, 205/10 Ath.;

3,0 Rib. Garten in der Korngasse, Anschlag mit Utenfilien und Waa=

10.8 Rtb. Scheuer, 2,7 Rth. Hofraum

13,5 Ath. in der Korngaffe,

2000 ft., Anichlag am Mittwoch den 21. August 1867

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Backnang im öffent= lichen Aufstreiche vertauft werden. hiezu werden die Liebhaber eingeladen; beffeits unbekannte Liebhaber haben amtliche Bermögenszeugniffe vorzulegen.

Der Guterpfleger Apotheter Gfen= wein wird gerne Auskunft über das Geschäft ertheilen.

Badnang den 27. Juli 1867. Aus Auftrag des K. Oberamtsgerichts: Gerichts=Notar Reinmann.

Badnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gant= masse des Apo-theters Richard heinrich wird die zum Berkauf bestimmte Fahrniß im

Anschlag von 82 fl. am Samstag den 3. August 1867

Nachmittags 2 Uhr versteigert werden.

Hauptgegenstände find 1 Weißzeugkasten, 1 Magdbett.

Die sonstige Fahrniß ist verschiedener Carl Chriftoph Barreuther, Bader | Bausrath. Die Liebhaber werden in die untere Apotheke eingeladen.

Reinmann.

Den 27. Juli 1867. R. Gerichtsnotariat.

Badnang. Futter: und Früchte:

Verkauf. Aus ber Gantmaffe bes Stadtichafers Johannes Krautter kommt am

Mittwoch den 31. Juli 1867 Vormittags 10 Uhr im Aufftreich gum Bertauf:

1) bas in ber Schener ber Wittme Schod aufbewahrte zu 70 Centnern geschätte

2) der Ertrag von

31/2 Biertel Commergerste, 11/2 Biertel Haber und Klee. 51/2 Biertel Dinkel, 5 Biertel Garten=Dehmb.

l gütern.

Die Liebhaber haben sich präcis 8 11hr im obern Stadtschafhause zu versammeln. um an Ort und Stelle den Guts= Ertrag besichtigen zu können. Den 26. Juli 1867.

> R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Baknang. Fahrniß-Verkauf.

nes Krautter wird am



Mittwoch den 31. Juli 1867 die zum Verkauf bestimmte Kahrniß versteigert.

Die Fahrniß besteht in etwas Gold und Silber, Büchern, einigen Stücken Mannskleidern und Betten mit Lein= wand, Schreinwerk, Rüchengeschirr, all= gemeinem Bangrath, Schafraufengeschirr. Afördhurden mit 200 Stückeln und Hurden-Ringen, 300 Stück Strohband Bubnern, Ganfen, 1 Schaf= bund, 1 Kinderwagen.

Die Liebhaber werden in das obere Stadtschafhaus eingeladen Die Bersteigerung beginnt um 8 Uhr. Den 26. Juli 1867.

R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang.

Haus-Berkauf.

Karl Haller, ledig von hier, verkauft am kommenden Donnerstag den 1. Angust b. 3.

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentli=

den Aufstreich:

2.9 Rth. Wohnhaus, 1,0 Rth. Hof,

-: 3,9 Rth. ein zweistockiges Wohnhaus mit 1 Wohnung und Stallung, in der Waffergaffe, neben dem Weg und Fried. Au-

gust Winter; wozu die Liebhaver eingeladen werden. Am 29. Juli 1867.

Rathsschreiber Arauth.

Siebersbach. Gemeindebezirks Sulzbach a/M. Mahl: Mühle: und Güter: Berkauf.

Dem Müller Wilhelm Valet in Siebersbach wird

eine Mahlmühle mit

3 Gängen, nebst Schener, Holz und

Laubhütte, circa

52/. Mrg. Garten, 52/. Mrg. Aeder,

62/. Mrg. Wiesen und % Mrg. Waldungen, im gemeinderäthlichen Anschlage von

7000 fl., Die Früchte stehen auf Stadthof- am Donnerstag ben 8. August b. 3. Vormittags 10 Uhr

Berantwortliche Redaction, Drud und Berlag von G. Hoftenbader.

auf dem hiesigen Nathhause im Exekutions= wege verkanft, wozu die Liebhaber einge= laden werden.

Sulzbach ben 12. Juli 1867. Gemeinderath.

Mittelbrüden.

Bauholz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verfauft am Freitag ben 2. Angust Nachmittags 2 Uhr

in Waldenweiler von seinem Wald im Streitweiler:

3 Stude Langholz II. Cl., 60-65' lang, mit 196 C.

19 Stücke Langholz III. Cl., 50-80' lang, mit 983 C.1

Adam Hägele. im Aufstreich.

Backnang.

Beachtenswerthe Anzeige.

Meinen werthen Kunden und Abnehmern diene zur Nachricht, daß ich nächsten Freitag den 2. Angust mit circa 100 Stud der größten

Hessenschweine im Gasthaus zum Ochsen hier anwesend sein und solche zu äußerst billigen Preisen abgeben werde.

Friedr. Schwab aus Künzelsau.

Für Mosterei: und Reller:Besiter

billige, zweckmäßigste und dauerhafteste Cinrichtung zum Ginschlauchen von Ge= tränken in den Keller, Kautschuckschläuche von 16 kr. an per Fuß, welche weder Bretter, noch fonstige Unterlagen bedürfen, verkaufen Gebrüder Schieber in Eflingen a/Necfar.

Backnang. Weißrűbsaamen, Erbfen und Wicken billigft bei

C. Weismann Kur Unterleibsbruchleidende. Briefanszüge an Gottlieb Sturg: barunter 300 Bodenstücke von 2-3 enegger in Herifan. Schweiz. Schuh Länge, verkauft

"Mit Freuden ergreife ich die Feber und schreibe Ihnen, daß Sie mich, Gott sei Dank, durch Ihre Salbe von meinem 16jährigen Bruchleiden vollständig curirt haben. Ich danke Ihnen tausendmal dafür. Gott und der Himmel wird Ihnen ofen hat billig zu verkaufen den Segen geben; denn sie haben ihn ver= dient. — Könnte ich es allen Menschen fagen, die das Uebel haben, daß sie die gute Salbe von Hrn. Sturzenegger brauchen sollten, — ich würde es thun!"

Constanz am Bobenfee, den 29. Juni 1867.

F. H. Diese vorzügliche, durchaus teine schäd. lichen Stoffe enthaltende Bruchsalbe wird einfach morgens und Abends eingerieben. Die heilung geschicht ohne die mindeste Unannehmlichkeit, — ohne Entzündung zu verursachen. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1¹/₂ Thlr. Pr. Ert. oder fl. 2. 36 fr. Sudd. Währg. oder fl. 3. De. W. hat zu verkaufen. Wer, fagt die Redaktion. beim Erfinder

Gottlieb Sturzenegger

in Berifan, Rt. Appenzell. Schweig. NB. Mit einem Preiszuschlag von 18 fr. ist diese Salbe auch echt zu beziehen durch Hrn. Günther 3. Löwenapotheke, Jeru-falemstr. 16, Berlin.

NB. Nach Destreich kann keine Nach= nahme erhoben werden.

Um 72 fl. die Erwachsenen, um 39 fl. Kinder bis zu 12 Jahren, durchaus per Dampsboot von Mannheim bis Mew-Nork,



werden Answanderer und Reisende ieden Dienstag über Rotterdam befördert und erhalten 100 Pfund Gepäck frei und freie Kost auf der Seefahrt durch die bekannte Beförderungs-Anstalt des



ref. Notars C. Stablen in Seilbronn und deffen bekannte Bezirksagenten. Maenten : Gesuch.

Mein mehrjähriger Agent Herr August Seeger in Murrhardt, welcher ausgetreten, kann hinfür Niemand mehr annehmen, und suche ich dort oder im Bezirke einen andern soliden Agenten, den ich dann gleich bekannt machen werde. Stählen.

und Fälschungen

Mit Vergnügen bescheinige ich hierdurch, daß nur allein

G. A. W. Mayer'sche

aus der Niederlage des Kaufmanns W. C. Pumplün hier= selbst, wovon ich nur 1/4 Fla= sche gekauft habe, mich von einem hartnädigen Suften völ= 3 lig befreit hat. Allen Leiden= den empfehle diesen Bruft= Sprup aus bester Ueberzeu= a gung.

Wesselburen (Holstein), 6. Jan. 1866. Frit Schröber,

Bäckermeister. Allein zu haben à 1 fl. 45 kr. die 1/

und 54 fr. die 1/4 Flasche in der Niederlage für Backnang bei Louis Bogt.

Murrhardt. Mehrere Hundert abgelagerte

Beinrich Sorn.

Backnang. Ginen großen, doppelten Runft: beerd mit eifernen Safen und Brat= W. Müller, Apothefer.

Backnang.

Unlehens-Gesuch.

Ein pünktlicher Zinszähler sucht bis Martini oder auch früher gegen mehr als zwei= fache Versicherung 800 fl. aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Badnang. Gin Spaarheerdtle

Backnana. 2 Eimer Apfelmost

verkauft

R. A. Winter. Badnang.

B. E. Bergmann's Tannin-Balsam. Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen fürzester Beit eine schöne, weiße, weiche und reine Sant zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 fr.

3. G. Winter in Bachnang. Bengniß.

Die Tannin-Balfam-Seife bes Herrn B. E. Bergmann in Zittau *) habe ich in meinem demischen Laboratos rium einer genauen demifden Analyfe unterworfen und gefunden, daß dieselbe fomohl in qualitativer als in quantitas tiver Sinficht allen gerechten Anforderun= gen an eine gute, echte Tannin-Balfam= Seife in jeder Begiehung entspricht. Brestau den 8. Kebruar 1867.

Dr. Werner, Direktor des polytechnischen Burcau *) Vorräthig à Stück 18 fr. bei 3. G. Winter.

Badnana. Schone Saatwicken, Rleie, Nachmehl empfichlt Saifenfieder Schächterle.

Pachtgut-Gesuch.

Ein Pachtgut von 15 bis 25 Morgen wird zu pachten oder ein folches von 10 bis 15 Morgen zu kaufen gesucht, von wem, fagt die Redaktion.

Menschönthal. In meiner Kunftmühle ift eine Stelle offen, die ich mit einem tüchtigen, geord= neten Müller alsbald zu befegen muniche. J. Knapp.

Verschiedene Nachrichten.

T Das Gewitter am 23. Juli Abende, bas in unferer Wegend fo viel verheerte, hat auch auf der Gefammt-GemeinderMarfung Großorlad fold bedeutenden Schaben angerichtet, bag bie Schatzungsfommission sich einstimmig bas hin aussprach, daß ber Brudte-Ertrag theilweise zu 7/40tel bis %/10tel vollständig vernichtet sei. Die Barzelle Oberfisch= bad, die ohnehin fehr arm ift, und ber Ort Großorlach haben ben ftarfften Chaden.

Stuttgart, 25. Juli. Der Finange etat ift im Entwurfe fertig und wird noch im Laufe der Boche nach Friedrichshafen gelangen, um mit ber Unterfdrift Er. Maj. des Königs verfehen ju werden.

7 In Stuttgart finden gabrifs Arbeiterinnen jeden Abend nugliche und Nächsten Donnerstag ift frifder Ralt belehrende Unterhaltung in einem für den zu haben in der Ziegelei von Edstein. Verein zur Fürsorge für die arbeitende fuppe verabreicht.

wartig weilt hier als "Oberft der nord» Denkmal dem Schut und der Aufficht des habe Recht und Pflicht, fich um die Ausamerikanischen Unionsarmee" der bekannte | Dberamtmanns von Tanberbischofsheim | führung des Prager Friedens zu fummern. Sager von Eichenau. Derfelbe halt und der Furforge der Friedhoffommiffion. Zweitens: Die Bedingung Preugens fur hente Abend in einem öffentlichen Lotale Generallieut. v. Fifcher danfte dem R. Abtretung von Theilen Nordichleswigs, einen Bortrag über den mexikanischen Rommiffar im Namen des wurttembergis daß Garantieen fur Aufrechthaltung der Brica und bat gestern, aus alter Unhangs ichen Urmeeforps fur die den Gefallenen deutschen Rationalität ju geben feien, fei lichfeit den Beamten des Arbeitshaufes erwiesene fonigt. Auszeichnung. Die De- unerfullbar. einen freundschaftlichen Besuch abgestattet. (Repopreis.) Pfullendorf,

23. Juli. Borrath 3162 Centner, wor- Ale dies geschehen, schmudten die Jung- "Berald" von ihrem Berichterstatter in unter meistens Rohlreps. Berfauftes frauen das Grab mit Krangen. Kein Auge Paris foreiben: "Man fann unmöglich Quantum 2658 Etr. à 8 fl. 6 fr., 7 fl. blieb troden. Die babifche Infanterie gab leugnen, daß foloffale Ruftungen getroffen 8 fr., 6 fl. 30 fr. Ratiten Marft eine Gewehrsalve in das Grab. Das werden, die einen großen Krieg bezwecken. Rohlreps, erwartend.

Biberad, 22. Juli. Unjere Schranne deutend, ein Beweis, daß immer noch Roggen unter Dach gebracht. Die Winterfruchternte fällt beuer fehr ergiebig aus. - Es wurden auch icon Frühfartoffel hieher zu Markte gebracht. Das Simeri fostet 48 fr. bis 1 fl. Die Rartoffelfelder fteben ausgezeichnet icon und versprechen einen reichlichen Ertrag.

Tübingen den 26. Juli. In der Nacht vom 25. auf den 26. Juli überzog ein ichweres Gewitter unferen Bezirk, der Feind auch bei tapferfter Gegenwehr und es hat der Hagel namentlich auf der Markung Dußlingen, Gomaringen, Hinterweiler, Stockach, fodann in Immenhausen, Mähringen und Settenburg großen Schaden angerichtet. (Ed. M.

T Die Einweihung des Denkmals bei

Zanberbifcofsheim für die gefallenen württembergischen Rrieger fand am 24. Juli, dem Jahrestage Des Treffens ftatt. Morgens 7 Uhr bewegte fich aus Tauberbischofoheim ein festlicher Zug nach ber Statte des Rampfes, voran eine Abtheilung Turner mit Kahnen und Mufif, bann folgte das Gymnafium, die Liederfranze von Mergentheim und Taubers bischofsheim, 24 leidtragende Jungfrauen ber Tiefe bes herzens geschöpft alle Und preiszugeben? Der friedliche Anstrag bes wird ein großes Feuerwerf abgebrannt. wesenden tief ergriff. "Euch, ihr braven, Luremburger Konflifts bezeichnet die außerste Der Gultan speist in Stolzenfels. fagte er u. 21., deren Blut and Tobed: Grenzewer Opfer, die Prengen bem Bunfc, wunden strömte, die ihr das Sochste hin: Frieden zu halten, gebracht hat. Glude tan auf seiner Durchreise durch Bayern geopfert, wofür es feinen Erfat gibt, licherweise berechtigt nichts zu der Ver- zu begrüßen, begaben sich im Auftrag des Euch konnte bas Baterland nur noch Danf muthung, wir wurden vor den Danen Ronige Pring Moalbert und ber Minifter und Ehre bieten!" Rach ihm fprach Beld- und Franfreich Die Segel ftreichen. prediger Bolg; der fatholische Feldgeift. Wien, 27. Juli. Die Breffe erfahrt der Gultan übernachtete. Bon der Lan-

putation legte nun Lorbeerzweige auf den

27. Juni glaubte ich fo weit zu fein, daß minder schwarz.)

der waren die folgenden Tage." tionalzeitung" versichert, hat die frangofi= iche Regierung in Betreff der nordidles- von langer Dauer mehr ift. wig'ichen Frage eine Interpellation hieher gerichtet, in welcher zugleich das Recht bean=

fprucht wird, in diefer Frage mitzusprechen. fache, daß Frankreich in einer Note hieber Es lebe ber Kaifer! Ginige riefen: es lebe bemerkt hat, es nehme das Recht für fich die Freiheit, es lebe Frankreich. in Anspruch, auf die Ausführung des

Rlaffe beichafften Lokal. Daselbst wird liche Gofer hielt eine Trauermesse. | über bie frangosische Devesche an bas auch Allen, die es munichen, eine Abend- Bei der Wandlung murde vom badifchen preußische Rabinet Folgendes: Diefelbe Militar eine Geschütsalve gegeben. Run laffe fich in zwei Bunfte gusammenfaffen. Ludwigsburg, 24. Inli. Gegen- übergab Generallieut. v. Rupplin Das Erstens führe die Depesche aus, Kranfreich

* lleber die frangosischen Ruft = Grabeshugel der 68 Gefallenen nieder, ungen laßt fich die englische Zeitung weitere größere Bufuhren, ausschließlich Denkmal, ein Zeugniß, wie Konig und Ich will nur hoffen, daß das ganze ge-Bolf die Dahingeschiedenen ehren, ift aus genwärtige Jahr vergeht, ehe die frangorothem Candstein gefertigt und verfundigt fifche Armee den Rhein überschreitet. 3ch bekommt nunmehr fehr ftarte Bufuhren die namen fammtlicher Offiziere und Col- weiß, man wird meine Warnung als von Reps. Man bezahlt von 7 fl. 21 fr. | daten, die gefallen find; auch die Namen derer, einen Unfenruf ansehen, ich muß aber verbis 7 fl. 36 fur den Ctr. Auch die Bus | welche in Großrinderfeld, Mergentheim und | fichern, daß fie fich auf bestimmte und ges fuhren von Korn waren bisher fehr be- fonft ihre Ruhestätte gefunden haben. | naue Rachrichten grundet. In Bezug auf * Den Jahrestag des Ginzuges in Allianzen ift Europa außer Rand und große Borrathe alter Frucht vorhanden Frankfurt feierte Bogel v. Falden. Band und aller Wahrscheinlichkeit nach find. Mit der Getreideernote hat man ftein mit feinen Offigieren in Konigeberg. wird der Schlag erfolgen, ehe diejenigen, nun begonnen und es wurde ichon viel Es ward manches Glas getrunfen und die fich über die friedlichen Absichten manches Wort gesprochen. Mit dem Gin- Frankreichs mit Gewalt betrügen wollen, zuge in Frankfurt, sagte der General, sei Beit zur Vorbereitung gehabt haben. 3ch feine Hauptaufgabe gelöst gewesen, gwar freue mich, daß Preugen nicht zu diefer waren die Bayern noch einigemal zu ichta- forglosen Classe von Regierungen gehört, gen, "aber immer fehnten wir und nach und ich habe Grund zu glauben, bag ber Franffurt gurud." Aufgefallen ift eine Sturm, wenn er losbricht, Breugen nicht Menferung über die Schlacht bei Langen- unvorbereitet finden wird." (Der Barifer falza am 27. Juni. "Schon vor dem Berichterstatter der Daily News sieht nicht

* Wenn man nur mußte, wovor der unterliegen mußte. Da fam der Tag von Raiser Rapoleon mehr Angst hat: vor Langenfalza. Der General v. Manteuffel der Freiheit oder vor dem Kriege mit folug's, ohne daß ich eine Ahnung davon Deutschland. Seine Frangofen felber fagen, gehabt hatte. Der Tag ging fur die er habe nur die Bahl, ihnen die Freiheit Waffen Preußens verloren; besto glorreis zu geben, oder Krieg anzufangen. Gin Weilden gedenft er noch mit allerlei Haus-Berlin, 25. Juli. Wie die "Ras mittelden durchzufommen. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß dies nicht

Paris, 25. Juli. Die Session des gefengebenden Korpers wurde geftern gefcloffen. 216 die Berfammlung ausein-Berlin, 25. Juli. Es ift jest That- anderging, geschah es unter dem Rufe:

Robleng, 24. Juli. Coeben um 2 in weißen Rleidern und schwarzen Schar- Urt. 5 des Prager Friedens zu dringen, Uhr Nachmittags fuhr der Sultan hier pen mit Trauerfranzen, die Geiftlichfeit, weil und nachdem der bezügliche Artifel ein unter ungeheurem Undrang des Bolfes: die Angehörigen der Gefallenen, Militar- | diejenige Fassung erhalten habe, die von | Der König von Preußen, welcher von Ems mufik, Bompiers, 4 badifche Kompagnie dem Tuilerieenkabinet verlangt worden war; herübergekommen war, empfing denfelben mit 1 Bug Artillerie, der R. Kommiffar andernfalls hatte Franfreich das Buftandes am Bahnhof. Beim Bereinfahren faß der Generallient. v. Rupplin aus Stutt- tommen des Friedens hintertreiben muffen. Sultan dem König zur Rechten. Den gart, ihm zur Seite der badische Generals Preußen kann diese französische Einrede Berrschern gegenüber saß ein mit einer lieut. v. Faber und Landessommiffar unmöglich als richtig anerkennen; es muß Menge von Orden geschmückter Herr, wahrs Fect t. Weiter eine Abtheilung Bome barauf bestehen, daß die danisch-deutsche Scheinlich Fuad Pascha. Dann famen piere, bie auswartigen Deputationen, Die Streitfrage ohne Die Einmischung einer mindeftens 25 hofwagen, meift 3 Turten Bezirksrathe und Burgermeifter des Be- fremden Macht fich regle. Damit aber und einen Breugen enthaltend. Das Gegirfs, die Beamten und Honoratioren der ift, weil Danemark jede rafche und direkte folge des Großherrn ift fehr zahlreid Stadt und Umgegend, die Vertreter der Verständigung abweist, ein Konflift ge- Der Gultan mit feinem Dolmetscher und Stadt Tauberbischofsheim und gulet wie- geben, beffen Tagweite gu unterschäßen dem Pringen wohnt im Schloß. Die ber eine Abtheilung Turner. Auf dem mehr als bedenklich mare. Es ift Dane- Barade verlief wie die andern auch: großes Festplat nahmen dieje Abtheilungen die marts Intereffe, die Berftandigung mit Gedrude des Publifums, Sochrufen und ihnen angewiesenen Plate ein. General- Preußen nicht zu wollen. Es dehnt seine einige Unordnungen, welche die Genslient. v. Rupplin und feine Begleitung Forderungen bis auf Alfen und Duppel darmerie nicht verhuten fonnte. Ginige stellten fich um das Denfmal auf, die aus, zwei Punfte, die ju Dentschland ge- Leute wurden niedergeritten. Die Trupleidtragenden Jungfrauen um das Grab. boren, fo mahr beutsches Blut darüber pen befilirten an der westlichen Façade Die Feier felbft leitete Berr Generallieut. in Stromen vergoffen ift. Welcher beutsche Des Schloffes, wo auch alle turfischen Gafte v. Rupplin mit einer Rede ein, die aus Minister wurde es wohl magen, sie wieder Plat genommen hatten. Seute Abend

> Dunden, 23. Juli. Um den Eule Furft Sobenlohe nach Nurnberg, mojelbft

besgrange bis Nurnberg haben ihn der | Gludliche fein foll, der diefer practivolle Regierungspräsident von Unterfranten und ber Generallieutenant v. Hartmann ges leitet. (Indeffen ift der Gultan bereits in Wien eingetroffen.)

ichon ihre Fruchte zu tragen; so wird bem bereit, burch Bermittlung Rordamerifa's frangofischen "Moniteur" aus Konstanti= die sterblichen Reste Maximilian's an 210. ten ihr Ende erreicht, neuerdings wiederum nopel gemeldet, daß auf Befehl des Gul- miral Tegethoff auszuliefern. Letterer tans eine Kommission von Beamten des wird sich in Begleitung eines höheren Handelsministeriums und des Ministes amerikanischen Offiziers, der einen Ges eine Prämie von 50 Ducaten, für riums des Auswärtigen beauftragt murde, leitschein erhielt, nun nicht nach Bera- die zweitheste eine Prämie von 25 Du caein Civilgeset auszuarbeiten, welches dem Cruz, sondern nach Matamoros begeben, ten ausgesett. Concurrenz-Manuscripte ahnlich fein murde, welche auf die Be= durfnisse und die Gesetzebung der Turfei | Maximilians ift einbalfamirt in Beracruz

Roln, 22. Juli. Die Cholera hat feit einigen Tagen einen brohenderen Cha . rafter angenommen; benn mahrend am Freitage nur drei Sterbefalle jur amtlichen Anzeige gelangten, wies der folgende Tag gehn auf, und bis heute Mittag find beren wieder swolf einregiftrirt worden. Diefe furchtbare Rrantheit herricht vorguglich in den vom Broletariate ftart bevölferten Gaffen, in Unter-Rrahnenbaumen und in der Eintrachtstraße.

+ In Raffel findet am 5. August eine Berfammlung von Tabafes und Cie garren-Fabrifanten, Bandlern und Tabafoproducenten der deutschen Bollvereinostaas ten statt.

Munden, 27. Juli. König Otto von Griechenland ift geftern Abend 61/4 llfr in Bamberg verschieden. König Otto, ber zweite Sohn Ludwigs I., ift geboren 1815, bestieg ben griechischen Thron am 6. Februar 1833, und verließ Griechenland wieder am 24. Oftober 1862. Er lebte in finderlofer Che mit der Schwester bes regierenden Großherzogs v. Oldenburg.

* Seit einiger Beit befindet fich eine Angahl hannoveranischer Flüchtlinge, die Und wenn Du einen Bodel brauchft, fich dem preußischen Militardienft ent- Co führ' die Gais nur felbft binaus, gieben, in verschiedenen Ortschaften der Beil Du darin bewandert bift, Schweiz. Go in Bafelland (Liftal) eine Beißt, wo der befte Bockel ift. nicht naber angebliche Bahl, in Olten einige 20 Mann, in Bafel 125 Mann, in Burich eine unbestimmte Bahl. Ginige find auch icon in Bern gefehen worden. Der "Bund" bemerft, es feien meift ans ftandige, gebildete Leute. Die einen moh-

nen in Gafthöfen, andere bei Brivaten. Bien, 26. Juli. Die Umtegeitung berichtet über den Empfang ber englifden Kommiffion, welche mit der Heberbringung und Investitur bes Hofenbandordens an den Raifer betraut war. Die Ceremonie war höchft feierlich. Der britifche Bevollmachtigte, Marquis von Bath betonte in ber Uniprache an den Raifer, daß bie Konigin von Großbritanien gerne bie Gelegenheit ergreife, auf dauernde Beife die seit so langer Boit zwischen beiden Ländern bestehende Allianz zu befestigen. Der Kaiser sagte in Erwiderung hierauf, daß ihm nichts mehr am Herzen liege, als die perfönlichen Beziehungen zu der Souveranin, beren Rame von der Liebe und Ehrfurcht ber großen britischen Ration so hoch emporgehoben murde, enger gefnupft ju feben.

A In der Herzegowina ist ein Aufstand der Muselmanen ausgebrochen, die nicht den Christen gleichgestellt sein wollen. Die unglückliche türkische Regierung! Zugleich richtet die Cholera in der Herzegowina große Verwüstungen an.
London, 22. Juli. Der Vizefönig

von Egypten erstand vor feiner Abreife bei einem hiefigen Juwelier ein Diamants halsgeschmeide für 25,000 L. Wer die Schmud jugedacht, ift bis jest noch ein Geheimnif.

Washington melden, daß herr Romero im P Die Reise des Sultans beginnt Auftrage Juarez' erflart habe, Merifo sei um von dort aus nach Queretaro ju gelangen.

News Dort, 25. Juli. Der Leichnam angefommen.

Die Nordamerifaner haben den Merifanern die Binrichtung Raifer Mar's fehr übel genommen. Gie, fagen fie, hatten ihren furchtbaren Gegner Davis, der Brafident der Gudftaaten, nach einem blutigen Rriege nicht hingerichtet, fondern auf freien fuß gefest, das hatte ein Beispiel für die Merifaner fein follen. Merifo habe der Sulfe Nordamerifas viel zu verdanfen und habe dennoch der Fürbitte Rord: amerifas fein Wehör gefchenft, - bas werde fich rachen.

Colorado in Nordamerifa, die von den verbeffert hat. Sie hat in taufend deut-Indianern viel zu leiden haben, fegen 5000 Thaler Pramie für Indianffalps Wahre und Gute fleißig und treu gebegt aus, à Cfalps (Kopfhaut) 20 Thir., die und gepflegt. Wir wünschen ihr Glud Dhren muffen aber dran fein. - Friedrich Gerftader hat wiederum eine Reife nach Amerifa angetreten, um neuen Stoff ju Jagogefdichten ju fammeln.

(Eingesendet.)

Lag immer Gaisbod, Gaisbod fein, Sonft mußt Du auch wohl Gaisbirt fein, in ihrem ganzen Umfange. (Ueber Liebe

D lieber Gaishirt, fei getren Und mache feinen Gaisbod ichen, Und wenn der Bod die Gaife ftogt, So ist es gleich das allerbest', Wenn man gleich nach bem Gaishirt fcidt, Daß er vom Bodel Haar erwischt, Und folche legt det Wunde auf, Dann geht die Gais gewiß nicht d'rauf.

Preis:Concurreng ber "Bictoria".

Damentreisen allgemein be-Mexito. Regierungsbepeschen aus liebte Mufter= und Modezeitung "Biftoria" (Berlin, Berlag von A. Haad." - Preis vierteljährlich 1 fl. 10 fr.) hat, nachdem ihre Preisconcurrenz für weibliche Handarbeieine Preisconcurreng für beutsche Schriftwerden bis zum 31. October d. 3. ange-

Original=Recensionen über die , Bictoria."

Wiesbaden, 23. Februar. Die "Bictoria", illustrirte Mufter= und Modes zeitung (Berlag von A. Haad in Berlin. — Preis vierteljährlich 1 fl. 10 fr.) hat ihren XVII. Jahrgang mit Anfang dieses Jahres begonnen. Die zahlreichen Namen ihrer Mitarbeiter burgen für ihre Bediegenheit, wenn nicht der Inhalt jeder Nummer selbst Zeugniß dafür ablegte. Wir haben die "Bictoria" in der langen Zeit ihres Bestehens genau beobachtet und können ihr bezeugen, daß fie fich nicht allein gleich Ländlich fittlich. Die Einwohner von geblieben, sondern sich mit jedem Jahre fchen Familien ben Sinn für das Schöne, jum neuen Jahrgang!

(Reue Mit telrhein. Beitung.)

Bei Eduard Fischhaber ift erschienen und bei Buchdruder Roftenbader in Badnang zu haben:

Das Buch der Liebe

und Anmuth, Schönheit und häusliches Glud 2c.) Bon Dr. Eduard Raimund Breis 36 fr.

Bei dem Unterzeichneten ift zu haben: Rönigl. Berordnung, betreffend bie Begezeit bes Wildes; in Jagdkarten = Format, Preis 3 fr. G. S. Roftenbader.

Der lette Beilbronner Fruchtmarft mar mit fo wenig Früchten befahren, daß fein Refultat erzielt merben fonnte.

Winnender Fruchtpreis vom 24. Juli 1867.

in ie ie	Gattung.		Hreis.		Mittel. Preis.		Niederstr Breis.		Ge, stiegen.		des Uen.	Bemerfungen.
	Rernen per Ctr Dinfel "Haber "Gemischt "Einforn per Sr. Gerste "Mischling "Hoggen "Waizen "Uderbohnen "Erbsen "Belschforn "Bilden "Tartoffeln "Tartoffeln "Tund Butter Bund Stroh Centner Heu	1 1 2 - 1 2	tr	fl. 755 - 1 - 2 - 11	24 — 24 — 44 48 — 24 — Don	1 - 2	ft. 47 53 — 18 — 6 — 22 — 22 — —	Bogen verfauft.	usa und	£	fr	Rest vom vorigen Markt: Dinkel 60 Sade. Haber 4 Sade, Heutiger Verkauf: Dinkel 165 Ctr. Haber 68 Ctr. Unverkauft geblieben: Dinkel — Sade, Haber — Sade, Haber — Fi. — fr., Höchster Preis Kernen — fl. — fr., Hieberster Preis:
	-			0		₹. q	Re are	s le c e	***	c i.	1 1 4	and the state of t

Verantwortliche

Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungeblatt für den Oberamte:Bezirk Backnang und Umgegend. Nr. 90.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und boftet bei Borausbejahlung im gangen Oberamtsbezirt Badnang frei ins Saus 1 fl. 25 fr. halbjahrtich. vierteljährlich 45 fr., — in der Stadt Badnang sammt Austraglohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins haus 1 fl. 54 fr. halbjährlich. vierteljahrlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Poftboten und Poftamtern. - Ginrucfungsgebuhr die dreifpaltige Beile fleiner Schrift 2 fr., 2fvaltige 4 fr.

Steckbrief: Zurücknahme. Ifrael Rothdurft von Graab, vergl. Nro. 56 und 68 d. Bl., ist ein= geliefert.

Den 27. Juli 1867.

R. Oberamtsgericht. Ber.=Aft.=B. Beder.

Großbottwar. Der biefige

Sahrmarft

(mit Biehmarft) wird heuer am Dienstag ben 13. August abaehalten.

Den 19. Juli 1867. Stadtschultheißenamt.

Badnang.

Photographie= Empfehlung.

Um verschiedenen Irrungen vorzubengen, mache ich hiemit die ergebenfte Unzeige, daß ich immer noch wie feit 10 Wochen im Gafthaus 3. Sirfch und nicht im Schwanen logire. Unter Buficherung ber billigften Breife leifte ich Garantie für sprechende Aehnlichkeit. Auch fann jede Berfon auf Berlangen in ihrem eigenen Saufe aufgenommen werden, und bitte ich um geneigten Bufpruch.

Hochachtungsvoll Carl Bertich, Photograph aus Stuttgart. Anmeldungen im Gafthaus zum. Hirsch.

Badnang.

Nicht zu übersehen!

Dienstag den 6. August wird Unterzeichneter mit einer Angahl gang befonders fconer

im Gafthaus zum Dch fen

ankommen und folde zu äußerst billigen Heinrich Schlör aus Rungelsau.

- A. R. Günthers Benzoë-Seife.

Diese chemisch-reine Seife ist das an= erkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel und beseitigt in furger Beit gang sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten, enthält die feinsten heilkräftigsten Wohl= gerücke und ist daher auch eine ganz vorzügliche Nasir= und Badeseise, gibt der Haut die jugendliche Frische, Weichheit und Bartheit wieder und befördert auch, als Kopfhaut-Reinigungsmittel angewen-bet, burch ihre nervenstärkenben Bestand= theile ben Haarwuchs unzweifelhaft. Bor= und Klee vertauft auf dem rathig à Stück 18 fr. bei

3. G. Winter in Baduang.

Backnang. Empfehlung.

Da ich mein Geschäft von Marbach hieher verlegt habe, so empfehle ich mich, als hiesiger Bürger, den hiesigen Einwohnern und den werthen Bewohnern der Umgegend bestens mit Folgendem:

Terneaux-Wolle, Kittelwolle, Landwolle, Caftorwolle, gereifelte Wolle in allen Farben; alle Arten Stramin, angefangene und ausgenähte Straminschuhe und Hosenträger; vorgezeichnete Haussegen mit und ohne Photographie, deßgl. Buchzeichen; alle Sorten Perlen, Häckel-, Stick= und Rahseide; farbige und schwarze Sammtband, beggt. seidene Band; Kleider=Auspute, Damen= und Herrntnöpfe, Liten und Schnüre; Rete, Rusche, seidene Fanchons, Gürtel, Manchetten und Chemisetten; Erinolinen, Stahlreife und Meerrohr, Handschuhe, schwarze und weiße Spiken; Kindertittel und Hauben, Corsettschließen, Bettgimpen und Einsätze, Geldbeutelgarnituren und Schlößer; alle Arten Faden, Nestel und Ginfagband, Todtenfranze und Bouquets, gestrickte und gewobene Strümpfe, Socien und Rappen;

und überhaupt noch viele in mein Fach einschlagende Artikel. Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Müller, Bortenmacher

wohnhaft in dem Hause des Herrn Saamenhändlers und Barchentwebers Bauer in ber Korngaffe.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Grundkapital: Drei Millionen Thaler, wovon 2,243,000 Thir. begeben. Reserven:

Die Gesellschaft fährt fort, zu billigen und festen Prämien Feuer. Lebens: und Transport: Versicherungen aller Art abzuschließen.

Unterzeichnete empfehlen sich für den Abschluß solcher Bersicherun= gen, besonders auch für landwirthschaftliche Feuer-Berficherungen. Schultheiß Gagmann in Gbersberg,

Raufmann A. Geeger in Murrharbt, Raufmann 2. Beismann in Unterweißach, G. A. Soch in Weinsberg.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika

finden punktliche und regelmäßige Beförde= rung auf den rühmlichst bekannten Post= Dampfichiffen, sowie auf breimastigen Segelichiffen erster Classe und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem obrigkeitlich concessionirten Agenten

ferd. Chumm in Backnang.

Strümpfelbach. Geld Offert.

Der Unterzeichnete bat gegen gesetliche Sicherheit Y 6-700 fl. Afleggeld auszuleihen.

30. Gottlieb Pfigenmaier.

Badnang. 3/. Morgen Frühhaber Halm billig

Tuchmacher Feucht.

Althütte. Geld Offert.

In der Ortskasse sicherheit zum Ausleihen parat.

Ortsrechner Wieland.

Murrhar 8.t. Ein tüchtiger

Burkin-Weber fann sofort eintreten bei

Wilhelm Gauger, Tuchmacher.